Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 15

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

eines Materials bis zur Staubform ift, benfelben ichlechterbings nie absolut wird vermieden werden können, so kann und barf boch nicht verschwiegen werben, wie wenig noch hinfichtlich ber Entstaubung ber Arbeiteraume in manchen Betrieben gethan wird und wie ungleich mehr, als bisanhin geschehen ift, noch geschehen konnte. Borab die Cement-, Ralt- und Gipsfabriten find es, welche in angedeuteter Sinficht noch ein Mehreres thun follten. Ich will immerhin anerkennen, bag icon ba und bort verschiedene, oft koftspielige Bersuche unternommen worden find, daß wiederholt best em= pfohlene Apparate in Betrieb genommen worden find, leider aber ohne bag fie ben gewünschten Zwed vollftanbig erreicht hatten. Ginige Cementfabrifanten habe ich auf die Beftimmungen bes Bundesraisbeschluffes vom 14. Januar 1893 hinweisen muffen, wonach in Fabriken mit übermäßigem Staube die Arbeitszeit ber einzelnen Schichten reduziert werben tann. Giner Ralkfabrik im Aargan, welche ben an die Be= triebsbewilligung geknüpften Bedingungen zum Teil gar nicht, gum Teil nur in ungenügender Weise nachgekommen ift, wurde von der Regierung auf ergangene Klage seitens der Nachbarn wegen allzugroßer Beläftigung burch Staub mit Berfügung ber Betriebseinftellung gedroht.

Ich trachte auch sehr darnach, dazu zu gelangen, daß ber in den Holzbearbeitungswerkstätten entstehende Staub und die Späne an den Maschinen selbst direkt abgesaugt und fortgeführt werden.

Im Interesse der raschen Entleerung der Räume in Momenten der Gefahr wird darauf gehalten, daß die Thüren sich nach außen hin öffnen sollen. Auch diese Borschrift erleidet öftere Ansechtungen; bald sind es Gründe der Aesthetit, bald ist es der Mangel an Raum vor den Thüren oder auch die Rücksicht auf bereits bestehende Einrichtungen, welche gegen dieselbe ins Feld geführt werden; der Hauptgrund dürfte aber in den meisten Fällen im Mangel am nötigen Berständnis seitens der Bauleitung zu suchen sein. Der Behrstuhl für Gewerbe-Hygieine am Polytechnikum dürfte uns helsen, die Zahl unserer Widersacher auf diesem Gebiete nach und nach zu vermindern.

Um von der nächsten Umgebung der Fabriken zu reden, bie ja, in etwas weiterem Sinne genommen, auch zu ben Arbeitsräumen gerechnet werden muß, foll erwähnt werden, wie häufig der Buftand ber Umgebung Unlag gu Unfällen bietet. Da ist der Boden vor dem Fabrikeingang ober an fonft fehr begangener Stelle in schlechtem Zustanbe, bort fehlt es an ber nötigen Beleuchtung ber Umgebung ober es find Wafferlaufe in unmittelbarer Nahe ber Fabrit an allgemein zugänglicher Stelle nicht mit ichutenbem Belanber verfeben. Gin Fabritbefiger mußte durch die Kantoneregierung veranlagt werden, eine hart vor dem Fabrikeingang liegende, nicht fehr breite Brude über einen Ranal mit Belander ver= feben gu laffen. Weil alle Sahre ein paarmal mit einem Heuwagen über die Brücke gefahren werden muß und diefer babei an bem gu erftellenden Belander anftogen fonnte, fei bie Erstellung diefer Schutvorrichtung unmöglich, lautete bie Augrebe bes Befigers.

Wenn im vorstehenden erwähnt ift, daß der Boden in der Umgebung oft in ungenügendem Justande sich befindet, so trifft diese Bemerkung in manchen Fällen auch bezüglich der Fußböden in Arbeitsräumen zu. Sehr oft mußte ich, insofern die Art des Betriebes es überhaupt gestattete, die Belegung steinerner oder betonierter Fußböden, wenigstens an den Arbeitsstellen, mit Holz verlangen.

Elektrotednische und elektrochemische Rundschau.

Elektrizitätswerk Baden. Auch bas Jahr 1895 war für die Elektrizitätsgesellschaft Baden ein günstiges Betriebsjahr. Sie hat für Abgabe von Licht und Kraft 2c. eine Einnahme von 101,347.26 Fr. erzielt. Daraus ergab sich ein Reingewinn von Fr. 40,091.26 und es fallen für die Attionäre $6^0/_0$ Dividenden ab. Angeschlossen waren 42 Elektromotoren, 88 Bogenlampen, 3558 Glühlampen, 5 Gasmotoren (die Gesellschaft hat nämltch auch noch das Gaswerk erworben).

Renes Wasser und Elektrizitätswerk in Laufen (Kt. Bern). Der Regierungsrat bes Kantons Bern bewilligte ber Firma C. Klipfel u. Sie., Preßhefenfabrik in Laufen, die Erstellung einer Wasserwerkanlage an der Birs oberhalb Laufen, im sogenannten "Tschabrunnen", nach den von Ingenieur Georg Killy, Konskruktionsbureau in Basel, ausgearbeiteten Plänen. Mittelst eines 25 m langen, festen Stauwuhres, mit eisernem beweglichen Aufsak, wird die Birs ca. 2 m über Niederwasser aufgestaut und badurch ca. 90 Pferdekräfte nutbar gemacht, diese Krast wird elektrisch nach der Fabrik in Laufen übertragen. Der Oberwassertanal wird ca. 50 m lang und 7 m breit.

Die Ausführung der Bauten wird so in Angriff ge= nommen und durchgeführt, daß die ganze Anlage im Ot= tober d. I bem Betriebe übergeben werden kann.

Die Stromzuführung für elektrische Eisenbahnen verursacht bekanntlich immerhin noch gewisse Schwierigkeiten. Besonders ist dies der Fall, wenn es sich um elektrische Bahnen innerhalb von Städten handelt, deren Straßen für den Berkehr gewöhnlicher Fuhrwerke frei bleiben müssen. Ist es doch schon vorgekommen, daß man nachträglich die Säulen zum Stützen der oberirdischen Stromleitung hat entsernen müssen. Aus diesem Grunde erscheint die Erfindung von Henry Brandenburg in Chicago sehr wichtig. Derselbe benutzt nämlich nach einer Mitteilung des Patent= und tech=nischen Bureaus von Richard Lübers in Görlitz die Köpfe der Fahrschienen selbst zur Aufnahme von Kabeln. Die Fahrschienen dienen trotzem nach wie vor auch der Kückleitung und das Zuleitungskabel ruht in einer Issolierschicht, welche in die Längshöhlung des Schienenkopfes eingefügt ist.

Verschiedenes.

Landesausstellung. Die bernische Direktion bes Innern ladet Gewerbetreibende, Industrielle oder sonst Fachkundige bes Kantons, welche Fachberichte über einzelne Gruppen der Ausstellung zu liefern Lust haben, ein, sich dis zum 15. Juli schriftlich anzumelben, unter Angabe der Fächer oder Gruppen. Die Berichte müssen dis zum 1. November eingegeben werden, sür jeden tauglich erfundenen wird ein Honorar von 50 Fr. in Aussicht gestellt.

Bauwesen in Zürich. Im Großen Stadtrat wurde die Vorlage betreffend Ueberführung der Hardstraße über den Hauptbahnhof, welche den Bau einer 360 Meter langen und 18 Meter breiten Brücke mit Auffahrtsrampen von 31/20/0 Steigung vorfieht, genehmigt und hiefur ein Rredit von 100,000 Fr. bewilligt. Die Blane und ber Roftenvoran= ichlag im Betrage von 500,000-550,000 Fr. für ben Bau eines Schulhauses an ber Klingenstraße — bazu kommen noch 200,000 Fr. für ben ber Gemeinde gehörenden Bau-- blieben unangefochten und in gleicher Weise wurden auch, 100,000 Fr. Nachtragefrebite bewilligt für ben Bau bon Schulhäusern in ben Kreisen II und III. Auf Antrag von Dr. Ufteri murbe die Bewilligung biefes Nachtragsfredites für bas neue Schulhaus im Rreis V verschoben, ba bas Bauprogramm besselben noch in Revision begriffen ift. Die Vorlage der Baulinien der Seidengasse und Sihlstraße wurde an die schon bestehende Kommission betr. Baulinien an ber Sihlftraße gewiesen und biejenige betreffend Bau- u. Niveaulinien ber Heinrichstraße genehmigt. Ohne Diskuffion wurde nach einem Referat von Dr. Rosenberger über die Ranali= fation der weftlich bom See und ber Limmat gelegenen Stadtteile hiefur ein Rredit von 750,000 Fr. bewilligt und die Weisung an die Gemeinde dem Stadtrat übertragen. Ferner bewilligte der Kat einen Nachtragskredit von 20,000 Franken für Anschaffung von Elektrizitätszählern.

Zürich hat letzien Sonntag Herrn Stadtingenieur Süß zum Stadtrat gewählt, in welcher Eigenschaft ihm das Banwesen unterstellt sein wird.

Im fernern murbe ber Antauf ber elettrischen Strafensbahn und bes Lanbes am Friesenberg beschloffen.

Bauwesen in Bern, Im Brunnabern Duartier soll eine Billenanlage erstellt werden. Der Plan ist bei Herrn Pésion an ber Spitalgasse ausgestellt. — Auch auf dem Spitalacker regt sich die Bauthätigkeit (Cardinaux u. Cie.)

Der Gemeinderat von Bern hat die Baudirektion mit ber Ausarbeitung von Plänen und Kostenberechnung für eine neue städtische Schlachthofanlage für Groß- und Kleinvieh auf dem Whlerfeld beauftragt.

Das von der Stadt Luzern projektierte neue Schulschaus für die Sälimatte, das nach dem Entwurf von Arschitekt Meher in Zürich erstellt wird, kommt auf 475,000 Fr zu stehen.

Die Frage der Erstellung eines kirchlichen Gemeindehauses beherrscht in Winterthur gegenwärtig die öffentliche Diskussion. Es handelt sich darum, für die Zwecke des Religionsunterrichts, zum Teil auch für gottesdienstliche Funktionen und Bibelstunden Raum zu schaffen; die Kirchenpslege möchte ein eigenes Gebäude erstellen, zu welchem Zwecke ihr das nötige Land offeriert ist. Die Gesamtkosten des Baues, inklusive das Land, würden sich auf 241,720 Fr. belaufen, eine Summe, die allgemein als hoch erscheint.

Das neue Zenghaus in Zug ift nun unter Dach. Das "Zuger Volksblatt" bezeichnet dasselbe als einen Bau, der dem Kanton zur Ehre und der Stadt zur Zierde gereicht. Der Kasernenplat bilbet nun, begrenzt vom Zeughaus mit dem Pulverturm zur Seite, der Kaserne und der im Solitudes Garten neu erstellten prächtigen Villa des Hrn. Dr. Arnold, einen schön abgeschlossenen Plat.

Das Projekt einer Bahn von Weggis nach Kaltbad und bis gur Auslaufftelle ber Bignauerbahn - Staffel= höhe — gewinnt laut "Oftschweiz" in bem Mage mehr Geftalt, als deffen finanzielle und intellektuelle Träger in Weggis basfelbe in feiner früheren Ausarbeitung zwei weitern in Bergbahnen fehr erfahrenen Ingenteuren unterbreitet haben, und daß diese eben an ernftlicher Prüfung und Behandlung find. Wenn eine Beggis-Rigibahn auf wohl motivierter Grundlage beruht, so ist es wohl diese, benn die Breife und baher auch die Dividende ber Bignauerbahn find fo hohe, daß eine gründliche Konkurrenz, auch für billigere Seetransportauszweigung nach Lugern gewiß am Plate ift. Diese Weggiser Bahnlinie wurde so ziemlich längs bes alten, beliebten, angenehmen und ausficht freichen Rigifugweges ihr Trace nehmen, — fieht vier Stationen bis Staffelhohe vor und wurde erft vom Romitt aus mit ber Binnauerbahn parallel laufen — fie durchzöge bie großen Walbungen und Alpen der Gemeinde Weggis und erleichterte für diese die Produktenabfuhr; die zweitletzte Station käme gerade neben das allbeliebte Hotel und Benfion "Bellevue" (Dahinden) in Kaltbad zu liegen; es ist dies Winter und Sommer bas vielbesuchte Stellbichein Ginheimischer und Fremder, welche für ein billig Stud Gelb ein gang bortreffliches und gemütliches Unterkommen auf Rogina montium münschen.

Die Rhätische Bahn, Strecke Chur = Thufis, wurde 26. Juni kollaudiert und ist nun dem Betrieb übergeben.

Die Drahtfeilbahn Rheined : Walzenhaufen murbe letter Tage eingeweiht und ift jest im Betriebe.

Gine neue große Schuhfabrik ift laut Aarg. Blättern in An bei Wilbegg projektiert. Hauptunternehmer sei Schuhfabrikant Hunerwabel-Schilplin.

Reue Portlandcementfabrik. Im Laufenthal (Kt. Bern) soll eine neue Portlandcementfabrik erstellt werden. Gin Konsortium hat dem Civilingenieur Georg Killy, Konstruktionsbureau, Basel, die Ausarbeitung des Projektes und der Pläne übertragen. Als Betriebskraft ist eine Wasserkraft der Birs von ca. 150 Pferdekräften in Ausstätt genommen.

Der Bau einer gewölbten steinernen Brücke über den Birrengraben zu St. Beatenberg ist gegenwärtig zur Konkurrenz ausgeschrieben. Die alte Brücke wurde bekanntlich am 8. März dieses Jahres durch die ungeheuren Schuttsmassen und Felsblöcke, die der Wildbach mit sich führte, weggerissen und zerschmettert. Der mächtigste Block, von der Größe einer kleiner Alphütte, blieb gerade unter der Brücke stecken. Er wird gesprengt werden müssen, bevor mit dem Neubau begonnen werden kann. Gegenwärtig vermittelt eine hölzerue Notbrücke den Verkehr.

Ueber ben Sulbgraben, östlich vom Dorfe, am Wege nach Interlaken, ist eben eine neue, hochangelegte Brücke gesichlagen worden. Die Straße, die darüber führt, geht der Bollendung entgegen. Sie bietet gegenüber dem früheren Weg den großen Borteil, daß sie ein nur unbedeutendes Gefälle hat. Das für Fuhrwerke und Fußgänger gleich lästige Hinntersteigen zum Bach und das Wiederhinaufteigen auf der andern Seite ist jest nicht mehr nötig. Die Brücke bedeutet also eine wesentliche Verbesserung der Verbindung mit Interlaken.

Bodenpreise in Interlaten. An ber nochmaligen Kaufssteigerung wurden ca. 155 Aren ber Schlößdomäne zu Interlaten (Uechterenmatte) zu Fr. 7. 50 per Quadratmeter ben Herren J. U. Lenenberger, Amtsnotar in Bern, Johann Frutiger, Großrat in Oberhofen, und Karl Bühler, Baumeister in Interlaten vergeben.

Wasserversorgung Rheined. Die politische Bürgerversammlung hat am Sonntag nach gewalteter Diskussion bie Anträge des Gemeinderates betreffend Wasserversorgung, Hybrantenanlage mit großer Mehrheit angenommen. Wit der obigen Schlußnahme hat die Gemeinde die schon mehr als 7 Jahre pendente Frage der Beschaffung von gutem und genügendem Trinkwasser endlich gelöst.

Unter der Firma Quellwasserversorgung Heslibach hat sich, mit Sit in Küßnacht (3ch.), eine Genossenschaft gebildet, welche die Erstellung einer Wasserversorgung mit Hybrantenanlage zum Zwecke hat. Mitglieder sind 25 Grundeigentümer im Genossenschaftskreise, welche so viel Anteile besitzen wie Wasserhahnen besitzen. Präsident ist Herr Herm. Gimpert.

Courtelary hat für eine neue Bafferversorgung nach bem Projekt Pärli und Brunschwhler die Summe von 50,000 Fr. dekretiert und sich für elektrische Beleuchtung entschieden. Unterhandlungen mit der Gesellschaft der Wasserweite der Goule sind im Gange.

Die Aktiengesellichaft unter ber Firma Bortland. Cement-Fabrik Lägern in Ober-Chrendingen hat in ber Generalversammlung vom 7. Mai 1896 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abanderungen getroffen: Das Gesellschaftstapital wird auf Fr. 600,000 erhöht, eingeteilt in 1200 Affen zu Fr. 500. —, auf den Inhaber lautend; es fann noch weiter erhöht werben. Die Bertretung ber Gefellschaft nach außen wird ausgeübt burch ben Berwaltungs= rat; die rechtsverbindliche Unterschrift führen je zwei aus ber Mitte bes Bermaltungsrates gemählten Borftanbsmit= glieber kollektiv. Weitere Unterschriften und ihre Form werden durch Beschluß des Verwaltungsrates festgesetzt. Borftandsmitglieder find: Jaques Leuthold : Balthafar; Sch. Ernft, Architekt, und Alfred Rutichi, alle von und in Burich. Der Berwaltungsrat hat ben bisherigen Direktor Joseph Rorin von Rerifch (Rugland), in Ennetbaben, gur tollettiven Führung der Unterschrift mit einem Mitgliede des Borftandes ermächtigt.

Reue Baumaterialgeschäfte. Arnold Brobft - Martin, Louis Engeler in Dagmerfellen und Joseph Wetterwald-Wildenthaler in Luzern haben unter der Firma Probst Engeler u. Cie. in Dagmerfellen eine Rommanbitgefellichaft ein= gegangen für Bau- und Möbelichreinerei, Barketterie, Dampffäge, Holzhandel.

- Giufto und Silvano Ferrari in Mosen (Luzern) haben unter ber Firma Gebrüber Ferrari eine Rollektivgefellichaft

eingegangen für ein Cement- und Baugeschäft.

Dachklappenfenfter für Shedbauten. In feinem Amts-berichte machte ber Fabrikinspektor bes III. Rreifes auf ein von der Firma Breismert u. Cie. in Bafel fonftruiertes Doppelklappenfenfter für Shebbauten aufmerkfam. Dasfelbe tann burch einfachen Bug an einer frei herabhangenben Schnur verftellt, d. h. geöffnet ober geschloffen werben. "Die Erfindung, welche durch Batent geschütt ift, hat schon in einigen Fabriten Berwendung gefunden und es scheint diefelbe vorzüglich zu funktionieren. Gin Mobell diefes Fenfters befindet sich in der gewerbe-hygienischen Sammlung in Zürich, ein anderes im Befige bes Berichterftatters".

Reue Erfindung. Herr Wilh. Gloß in Bafel hat eine Petroleumlampe erfunden, welche nicht explodiert, beim Umfallen felbstthätig auslöscht und das Ausfließen des Betroleums ganglich verhindert; sie verbreitet ein schönes helles Licht. Sebe bis jest im Gebrauch ftehende Lampe kann auf bieses System abgeändert werden. Die Gifindung ift in ber Schweiz patentiert; sie wird gewiß überall Anklang finden.

Glas mit Drahteinlagen stellt 23. G. Smith in Baltimore nach einer von den sonst üblichen Verfahren wesent'ich abweichenden Methode in der Weise her, daß das geschmolzene Glas in einen rechteckigen Rumpf mit unten befindlichen Schlitz gegeben wird. Senkrecht burch ben Rumpf und ben Schlit laufen parallel gu einander Metallbrähte, die oben auf Safpeln aufgewickelt find. Unterhalb bes Austrittsschlitzes liegt horizontal ein Walzenpaar, deffen Walzenumfänge fich in einem ber Dicke ber herzustellenden Glasplatte entsprechenden Abstande von einander befinden. Diese Balgen ziehen also bei ihrer Umbrehung die Glasmasse aus dem Schlit bes barüber befindlichen Rumpfes gewiffermaßen heraus und werben die gleichzeitig von oben nachfolgenden Drähte mitten in die Glasmasse bezw. Scheibe eingebettet. Die Walzen sind aber auf ihrem Umfange mit Riffeln versehen, wodurch gleichzeitig der Glasplatte horizontal verlaufende Riefen eingedrückt werden; in diese werden unterhalb ber Walzen burch einen Verteil = Mechanismus Drähte eingelegt, worauf durch ein zweites Walzenpaar, welches die noch weiche Glastafel nun paffiert, die Ruten wieder platt und die horizontalen Drahte fest eingebrückt werden. Die fertige Platte wird auf einem Strecktisch gerade gerichtet und gefühlt. (Mitgeteilt von Internation. Patent-Bureau Rarl Fr. Reichelt, Berlin NW. 6).

Aus der Praxis — Lür die Praxis. Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. grafts aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht

251. Wer liefert einen festen Ritt jum Ausspachteln der Fugen bei Barquetriemen in den verschiedenen Solgfarben: Gichen, Pine, Buchen, der rasch trodnet und nicht abschwindet? Bedarf

Wer in der Schweiz erbaut Maschinen zur Fabrikation von Stahlspänen oder wo könnte man folche Maschinen im Betriebe fehen?

253 a. Ber ift Lieferant von 100 Stud 11 cm ftarten Benfterfifchbanden und 28 fcmiedeifernen Ruderstangen mit Messingrechterpischoner und 20 symmeoriernen atwerpungen mit Wessungstnopf? Flügelhöhe 141 cm. Auch für 14 Stück Oberslügel, Bentilationsbeschläge samt Scheren möchte ich den Preis wissen.

253 b. Welche Glashandlung liefert Halbdoppelglas: 42 Stück 130 × 41 cm, 21 Stück 99 × 66 cm, 16 Stück 130 × 50 cm,

8 Stud 112 × 66 cm und zu welchen Preisen? Offerten für 253

und b nimmt entgegen Ph. Zimmermann, Schreinermeifter, Leuggern (Aargau).

Wer liefert die echten Bulfan-Schmiedefeuer? 254. 255. Woher bezieht man Louis XV. Bettladen-Garnituren

nach Zeichnung?

256. Wie viele Pierdefräfte tönnte man mit 20 Minutenliter bei einem Gefäll von 70—80 Weter auf Turbine ober auch auf oberschilichtiges Wasserrad erzielen? 257. Wo bezieht man sogenannte Asbest-Feueranzünder aus

erster Sand für den Biedervertauf? Offerten find zu richten an J. M. Inderbigin, Cementröhrenfabritation, Ibach (Schwyz).

258. Belcher Motor empfiehlt fich am besten für ein Gefalle von 8 Meter bei einem Bafferzufluß von 20-400 Setunden-

litern, ca. 4 Monate lang 20—100 " 4 " " 100—200 " 4 " " 200—400 Liter? Jft Wafferrad ober Turbine vorzuziehen? Rohrleitung mit 400 mm Lichtweite porhanden.

259. Rann mir jemand bestimmte Angaben machen über Druckfestigkeit von Blanc clair-Marmor?

260. Welcher Mechanifer übernimmt die Anfertigung im Afford von Berkzeugen, Berkzeugmaschinen und diversen Maschinen nach Zeichnungen? Die Gußbestandteile und vorgeschmiedeten Teile werden von mir geliefert. Direfte Unfragen an Emanuel Rern,

technisches Bureau, Basel.

261. Wer hätte eine ältere, gut erhaltene Bandsäge, kleineres System, für Fußbetrieb zu verkaufen?

262. Wer ist im Falle, einen gebrauchten kleinen Balancier zum Stanzen kleiner Stücke aus 1/2 mm Stahlblech zu verkaufen oder gibt Abresse zum Bezug von neuen?

Antworten.

Auf Frage 222. Die Wellblechfabrit Frit Gauger, Burich ;

Auf Frage **230.** Are dentreller in Zürich.
Auf Frage **230.** A. Trüb, Cleftrotechnische und Physikalische Fabrik, Dübendorf, ist im Besitze von solchen Wodellen und empsiehlt sich zur Ansertigung solcher Apparate bestens.
Auf Frage **231.** Treppenstüssen mit angegebenen Dimensionen

liefert ohne Façon à Fr. 2. 40, mit Façon à Fr. 3. 10 Bregenzer Dampssäge und Kehsleistenfabrit, Bregenz a. Bobensee.

Auf Frage **235.** Eichene Tischlätter, 30 mm stark, sauber, liefert ohne saçonnierten Kand à Fr. 11. —, mit saçonniertem Kand à Fr. 11. 50 Bregenzer Dampffage und Rehlleiftenfabrit, Bregenz a. Bobenfee.

Auf Frage 236. Albert Stoll, Robleng, liefert folide Wirtschaftsstühle mit persorierten Holzsitzen und stehen Zeichnungen und

Breiscourants gratis zu Diensten. Auf Frage 236. Seffel in Ahorns, Buchens, Kirschbaums und Rußbaumholz liefert in verschiedenen Façonen und auf Berlangen auch nach eingesandten Zeichnungen ober Mustern Jos. Bettach, Sohn, Sesselsabrikant, Baar (Zug). Auf Frage 238. Die Unterzeichneten liesern emailierte Pijsoir-

fannel in jeder gewünschten Lange mit und ohne Rudwand. Gbenfalls tonftruieren wir nach Bedürfnis und Cituation der baulichen Berhaltniffe neue Apparate für fanitare und hygienische Zwecke. Finsler u. Lehmann, technisches Bureau und Installationsgeschäft, Zürich.

Auf Frage 238. Liefere emailierte gußeiferne Biffoirfannel

unf Frage **238.** Stefere ematterte gußeigere Philituinter billigst. Gosch. Neblsen, Zürich, 39 Schipse.
Auf Frage **238.** Das Installationsgeschäft von Benninger u. Boller, Zeughausstr. 13. Zürich III, hält gußeiserne emailierte Pissoritännel in diversen Dimensionen auf Lager.
Auf Frage **241.** Nehmen Sie "Nägelin", zu haben in der Warty'schen Apochese, Glarus. Auch Chlorkalt, in Wasser aufgestätt und margers und gehods des Gemüleselb damit behricht hat löft und morgens und abends das Gemufefeld damit befprist, thut gute Dienste gegen alles Ungeziefer. Bei Baumen hangt man Chlor-talf, in Werg eingewidelt, in die Aeste; dann flieben die Raupen, Ameisen 2c. fort.

Auf Fragen 242 und 243. Gine Acetylengaslampe ift jungft Herrn Rudolf Troft in Rünten (Margau) patentiert worden. Acethlen. Entwicklungsapparate (Patent Sicher Buß u. Co., Zürich) liefert Charles Nager, 29 Hertensteinstraße, Luzern. — Auch die Acethlen-fabriken: Aluminiumfabrik A. G. Neuhausen am Meinfall und

Acethlenfabrik Morandi in Lugano können Ihnen Rat erteilen. Auf Frage 245. Die Firma A. Genner in Richtersweil ist Lieferant dieser Dachfenfter und teilt auf gefl. Anfrage gerne äußerste

Preise mit.

Auf Frage 245. Gußeiserne Dachfenster liefert in 80 verschiedenen Nummern Ib. Welter, Winterthur.
Auf Frage 245. Wir liefern gußeiserne Dachfenster und sind bei Angabe der Größe gerne bereit, Ihnen Offerte zusommen zu lassen. Wagner u. Cie., Zürich I.
Auf Frage 246. Wenden Sie sich an die Firma A. Genner

in Richtersweil, welche diese Rugthuren mit und ohne Doppel liefert. Auf Frage 246. Wagner u. Cie., Burich I, liefern gugeiferne Rugthüren.